

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



## Pressemitteilung

### Einfach nur wütend – Bürger bezahlen für Krankenhaustransparenzregister zur Denunzierung ländlicher Krankenhäuser

Himmelkron, 23.02.2024

Das Krankenhaustransparenzregister wurde am 21.02.2024 im Vermittlungsausschuss verabschiedet. Berechtigte Kritik von Fachverbänden, insbesondere des Bündnis Klinikrettung<sup>1</sup> der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern<sup>2</sup> und der Deutschen Krankenhausgesellschaft<sup>3</sup> wurden bewusst übergangen.

Klaus Emmerich, Klinikvorstand im Ruhestand: *„Es gibt nachweislich gute Qualität kleiner ländlicher Krankenhäuser bei stationären klinischen Routinebehandlungen, beispielsweise bei der Behandlung schwerer Lungenentzündungen, mittelschwerer Frakturen und in der klinischen Erstversorgung lebensbedrohlicher Erkrankungen auf der Notaufnahme. Dies verschweigt das Krankenhaustransparenzregister und fördert damit die Schließung bedarfsnotwendiger Krankenhäuser mit gut funktionierender Basisnotfallversorgung.“*

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern hatte das zugrunde liegende Krankenhaustransparenzgesetz in einer umfassenden Projektstudie bewertet und festgestellt:

- Das Krankenhaustransparenz ist eine **Mogelpackung**.
- Es formuliert als Ziel die Offenlegung von Qualität, damit PatientInnen das für sie geeignete Krankenhaus aussuchen.
- Der erzielte Effekt ist: Die PatientInnen informieren sich im Transparenzregister vorrangig danach,
  - was das Krankenhaus behandelt
  - und welche Strukturen (z.B. Personalressourcen) vorliegen
  - nicht aber, in welcher **Ergebnisqualität**.
- Es begrenzt stattdessen Qualitätskriterien primär auf **Strukturqualität** und stellt den PatientInnen nur diese Strukturen zur Verfügung.

<sup>1</sup> Bündnis Klinikrettung, Der erste verheerende Schritt zu massenhaften Klinikschließungen, <https://www.gemeingut.org/der-erste-verheerende-schritt-zu-massenhaften-klinikschliessungen/>

<sup>2</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Bürokratisches Krankenhaustransparenzgesetz gegen die Fachexpertisen vieler Fachgremien verabschiedet, [https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14757110332/2023\\_10\\_20\\_Pressemitteilung+Verabschiedetes+Krankenhaustransparenzgesetz+gef%C3%A4hrdet+I%C3%A4ndliche+Krankenh%C3%A4user+in+Bayern.pdf?t=1708581695](https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14757110332/2023_10_20_Pressemitteilung+Verabschiedetes+Krankenhaustransparenzgesetz+gef%C3%A4hrdet+I%C3%A4ndliche+Krankenh%C3%A4user+in+Bayern.pdf?t=1708581695)

<sup>3</sup> Deutsche Krankenhausgesellschaft, DKG zum Vermittlungsergebnis in Sachen Transparenzgesetz - Verpasste Chance – Insolvenzwellen werden nicht gestoppt, <https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/verpasste-chance-insolvenzwellen-wird-nicht-gestoppt/>

Das unausgesprochene, aber angestrebte Ziel des auf **Strukturen** konzentrierten Transparenzregisters ist offensichtlich, Krankenhäusern geringerer Strukturausstattung Patienten vorzuenthalten. Es geht um **gesteuerte Schließung von Krankenhäusern bzw. radikale Begrenzung angebotener Klinikleistungen**.<sup>4</sup>

Klaus Emmerich weiter: „Das Krankenhaustransparenzregister suggeriert anhand von Strukturen: Krankenhäuser mit Herzkatheterlabor sind gut, Krankenhäuser ohne Herzkatheterlabor sind schlecht. Die Qualität der kardiologischen Behandlung wird komplett ausgeblendet. Umgekehrt erhalten Krankenhäuser mit funktionierender klinischer Notfallversorgung schlechte Noten, wenn ihnen ein Herzkatheterlabor fehlt. Das ist bewusste Irreführung der PatientInnen mit dem Ziel, dass sie ländliche Krankenhäuser sowie Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit Basisnotfallversorgung oder ohne zertifizierte Notfallbehandlung nicht mehr auswählen. In Bayern wären damit 293 der 353 Plankrankenhäuser gefährdet, denen reihenweise die PatientInnen weg laufen.“<sup>5</sup>

## Hintergrund

Das Krankenhaustransparenzgesetz ist extrem bürokratisch. Es widerspricht wissenschaftlichen Untersuchungen, die kleinen ländlichen Krankenhäusern gute Qualität bescheinigen. Wir zitieren: „Gute Qualität geht auch in strukturschwachen Gebieten Unsere Studie untersucht die Situation in strukturschwachen ländlichen Regionen erstmals derart umfangreich auf Basis von Patientenerfahrungen. 99 deutsche Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung liegen in strukturschwachen Gebieten, vor allem in Ostdeutschland, aber auch in Niedersachsen, an der Nordseeküste in Schleswig-Holstein oder im Bayerischen Wald. ... Erstaunlicherweise werden sie im Durchschnitt nicht schlechter bewertet als die übrigen Krankenhäuser.“<sup>6</sup>

Wir fordern die Bundesländer auf, ihre Zustimmung im Vermittlungsausschuss zu überdenken und im Bundesrat abschließend gegen das Krankenhaustransparenzgesetz zu stimmen.




---

<sup>4</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben imn Bayern, Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14751272132/Bewertung+des+Gesetzes+zur+F%C3%B6rderung+der+Qualit%C3%A4t+der+station%C3%A4ren+Versorgung+durch+Transparenz.pdf?t=1708581695>

<sup>5</sup> Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Folgen von Lauterbachs Krankenhausreform in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/krankenhausreform-folgen-in-bayern/>

<sup>6</sup> Bertelsmann Stiftung, SPOTLIGHT Gesundheit: Krankenhausqualität aus Patientensicht, S. 4, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/spotlight-gesundheit-krankenhausqualitaet-aus-patientensicht>

Mit freundlichen Grüßen

    
Klaus Emmerich      Angelika Pflaum      Horst Vogel  
Klinikvorstand i.R.      Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses

              
Helmut Dendl      Peter Ferstl      Willi Dürr  
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe      KAB-Kreisverband Kelheim      KAB Regensburg e.V.  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD

  
Heinz Neff

Himmelkron, 23.02.2024  
verantwortlich:  
Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.  
Egerländerweg 1  
95502 Himmelkron  
0177/1915415  
[www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)  
[klaus\\_emmerich@gmx.de](mailto:klaus_emmerich@gmx.de)